

naruto ganz allein?

**SasuxSaku, InoxShika,TenxNeji, HinaxNaru und
TemarixEig.Chara**

Von narutofa

Der Grund einer Rache

Auf den weg zum Hyuuga-Anwesen

Die Hyuugas gingen langsam zum Anwesen und ließen sich Zeit. Hanabi fragte: „Neji-kun und Nee-san was kann Dany für euch tun damit ihr ihn etwas verzeiht.“ Dany wollte nicht fragen denn er bekam bei Hinatas grinsen angst. Hinata und Neji grinsten jetzt noch breiter und sagten synchron: „Er muss uns helfen das Naruto uns allen wieder vertraut. Da er ja einen guten Draht zu ihn hat.“ Hanabi fand diese Idee wundervoll. Dany dagegen nicht so sehr und er sagte: „Ihr wisst schon das ihr fast was unmögliches von mir verlangt oder. Bei den Sturkopf den Naruto hat und nach dem was hier passiert ist.“ Jetzt blieben Neji, Hanabi und Hinata blieben stehen und sagten: „Du weißt von der Sache mit Naruto.“ „Ja klar ich und er sind eine weile zusammen gereist. Und da hat er es mir erzählt. Und denkt ihr nicht dass ich auf ihn eingeredet habe. Das ihr nur auf eine Falle von Orochimaru reingefallen seit. Ich habe zu ihn mehrfach gesagt er soll euch verzeihen und hier her zurückkehren aber er hat nicht auf mich gehört und dann habe ich es einfach sein lassen das es ihm immer wieder die Erinnerung des einen Tages hervorgerufen hat“, sagte Dany. „Also willst du uns sagen das wir Aufgeben sollen Dany-kun“, fragte Hanabi leicht zögerlich. „Nein das nicht. Ich werde euch helfen so gut es geht“, sagte Dany schließlich. Neji und Hinata gaben sich damit zufrieden und Hanabi war wieder ein stück glücklicher. Sie kamen gerade Rechtzeitig für das Mittagessen zu Hause an.

Im Uchiha-Viertel

Temari ging durch das Viertel und dachte sich: „Wie kann es diese kleine Göre nur wagen Dany so anzufassen und ihn so zu umarmen. Und was findet Dany an ihr sie ist doch viel zu jung für ihn. Denn er ist schon 22 und sie ist erst 17. Das sind ganze fünf Jahre. Und wie sie dann rum gejammert hat bis Dany ihr versprochen hat dass er sie besuchen kommt das ist erbärmlich. Wenn ich nur daran denke wird mir schlecht. Diese kleine rotzt Göre. So ein Miststück.“ Temari blieb auf einmal stehen und sagte: „Was denke ich da überhaupt. Ich kenne sie nicht mal. Und es kann mir doch egal sein wenn sie an Dany rumhängt. Aber wieso macht mich das dann so wütend wenn ich nur daran denke. Und was ist das für ein Gefühl ständig wenn ich daran denke oder es sehe. Ich muss unbedingt mit Sakura darüber reden vielleicht kann sie mir sagen was mit mir los ist.“ Sie ging an schnell weiter und kam dann bald an das Anwesen von

Sasuke und Sakura an. Sasuke las gerade eine Zeitung während Sakura das Mittagessen machte. Temari sagte das sie wieder da sein und warum sie zum Hokage musste. Sasuke legte dann seine Zeitung weg und deckte den Tisch. Und Temari half dann beim essen machen. Sie aßen dann Mittag. Als sie fertig waren räumten sie auf und Sakura wollte gerade mit den Abwasch beginnen als Temari sie ansprach: „Sakura kann ich mal mit dir reden.“ „Ja klar kannst du“, antworte Sakura. „Es ist aber eine Frauen Angelegenheit“, sagte Temari nachdrücklich. Das war für Sasuke das Stichwort Und er sagte: „Schatz ich mache den Abwasch und trockne ab. Dann kannst du in ruhe mit Temari reden.“ „Oh danke Liebling das ist aber nett von dir“, sagte Sakura und gab Sasuke schnell einen Kuss. Dann verschwand Sakura mit Temari ins Wohnzimmer. Sasuke war auch erleichtert das letzte Mal als Tenten mit Sakura über so was reden wollte konnte er nicht weg und musste alles mit anhören und davon bekommt er heute noch manch mal Alpträume.

Bei Temari und Sakura

Sie kamen ins Wohnzimmer an und setzten sich aufs Sofa. „Also was ist los Temari?“, fragte Sakura. „Na ja ist es normal gleich ein Mädchen zu verfluchen was man gerade erst ein paar Minuten kennt“, sagte Temari. „Nein eigentlich nicht“, sagte Sakura. „Aber warum mach ich es dann. Sie macht mich nur wütend wenn ich sehe dass sie an ihm rumhängt“, sagte Temari mit deutlicher Wut in der Stimme. Aber bei Sakura hat es klick gemacht als Temari „ihm“ gesagt hat. Sakura lächelte leicht und sagte: „Würdest du diese Mädchen am liebsten auf den Mond schießen. Oder sonst wo hin wünschen wenn sie sich „ihm“ nur nähert oder gar mit ihn spricht.“ Temari nickte nur. „Beschreib mir mal wie du dich bei „ihm“ fühlst dann kann ich es dir genau sagen“, sagte Sakura. „Ich fühle mich bei ihm einfach wohl und geborgen. Es macht mich schön Glücklich wenn ich ihn sehe. Und wir können uns sehr gut unterhalten. Und ich finde er sieht einfach gut aus mit seinen schwarzen Haaren, seinen lavendel Farbenden Augen. Und er sagt immer sehr nette Sachen zu mir. Und wenn ich verwirrende Gedanken habe verschafft er mir Klarheit“, schwärmte Temari. Sakuras grinsen wurde breiter und sie fragte: „Hast du dich schon mal so Gefühlt.“ „Ja als ich in Shikamaru verliebt war“, antworte Temari. In Temaris Kopf machte er jetzt klick und sie wurde leicht rot in Gesicht. Sie sagte: „Das geht doch nicht ich kenne ihn doch erst seit ein paar Tagen.“ „Temari manch mal reicht nur ein kurzer Augenblick sich zu verlieben“, sagte Sakura. Temari überlegte und nickt dann als Zeichen dafür dass es stimmte sie hatte sich verliebt. Sakura freute sich wie ein kleines Kind und fragte: „Wer ist den der glückliche?“ Temari überlegte jetzt sehr stark ob sie es Sakura erzählen sollt den sie kannte ja das Problem was Sakura mit Dany hatte, aber sie wusste auch das Sakura als Freundin hinter ihr stehen würde und so sagte sie: „Ich weis das hörst du jetzt bestimmt nicht gerne aber ich habe mich in Dany Hyuuga verliebt.“ Sakuras Gesichtzüge entgleisten als sie das hörte. Aber sie fing sich schnell wieder und sagte: „Du weißt aber schon was Dany Hinata und Neji angetan hat oder.“ „Ja schon das weis ich“, sagte Temari. Sakura setzte jetzt ein rissen lächeln auf und sagte: „Gegen die Liebe kann man nicht machen. Und wenn du dich in Dany verliebt hast stehe ich zu 100% hinter dir“, sagte Sakura. Temari fiel Sakura um dem Hals und sagte: „Danke Sakura vielen dank Sakura das du mir geholfen hast.“ Sakura sagte nur das sie das gerne gemacht hat. Sasuke kam dann auch ins Wohnzimmer und merkte schnell das sie alles besprochen haben. Er war deswegen sehr Glücklich.

Bei Naruto, Amy, Ayako und Yori

„Sag mal Yori was für ein Jutsu wolltest du vorhin gegen Neji und Hinata einsetzen“, fragte Naruto. „Ach das ist ein von mit entwickelst Jutsu. Das Jutsu der Bränden Feuersäule. Da schießen dann aus den Boden Feuersäulen und verbrennen jeden der sie berührt. Und Dany-kun hatte recht ich hätte damit auch andere Leute verletzen können da die Feuersäulen nur schwer zu kontrollieren sind“, erklärte Yori. Naruto nickt darauf nur. Ayako wurde jetzt noch neugieriger und fragte: „Hat dich etwa Dany-san ausgebildet? Und lautet nun dein Nachname?“ Yori lachte nur und antwortete ihr: „Ja Dany-kun hat mich mit ausgebildet. Aber meinen Nachnamen darf ich euch noch nicht sagen. Tsunade hat es verboten.“ Ayako seufzte darauf nur. Sie kamen da auch schon zu Hause an. Amy ging sofort in die Küche und machte das essen. Naruto deckte schon mal den Tisch und Ayako zeigte Yori ihr Zimmer. Ayako half dann Yori auch ihr Bett zu beziehen und dann gingen sie Amy in der Küche helfen. Sie aßen dann in aller Ruhe Mittag und Ayako und Yori freunden sich schnell mit einander an. Yori erzählte von Kami wo sie aufgewachsen war und Ayako von Suno. Und beide merkten schnell dass ihre Dörfer gar nicht so verschieden waren. Und sie fanden auch schnell gemeinsam Hobby das trainieren. Als sie fertig waren beschloss Naruto trainieren zu gehen. Er fragte Ayako ob sie mit wollte aber die sagte dass sie mit Yori noch einiges zu erzählen hatte. Das verstand Naruto. Denn Yori war die erste im Ayakos Alter die sie hier im Dorf getroffen hat und dann hatten sie schon ein gemeinsames Hobby gefunden.

Beim Hyuuga-Clan

Es war schon Anfang Nachmittag in Konohagakure. Hinata und Neji bereden wann sie den anderen von ihrer Idee Dany mit einzubeziehen bescheid sagen sollten. Während dessen trainierten Hanabi und Dany zusammen. „Gut so Hanabi-chan du musst noch schneller werden und dein Chakra noch genauer konzentrieren“, sagte Dany der gerade ohne Mühe einen Schlag von Hanabi auswich. „Aber warum soll ich mein Chakra noch genauer konzentrieren Dany-kun das mit der Geschwindigkeit verstehe ich ja noch aber das mit den genauer konzentrieren nicht denn Papa sagt immer das ich es schon perfekt mache“, sagte Hanabi während sie eine kleine Pause machten. „Du machst es ja schon sehr gut Hanabi-chan aber es geht noch besser. Wenn du dein Chakra noch genauer konzentrierst kannst du einen Chakrapunkt länger lahm legen und sparst etwas Chakra. Und kannst die Innärenorgane einen Gegner schwere verletzen. Und das mit einer kleineren Menge an Chakra verstehst du“, erklärte ihr Dany. Hanabi nickte nur darauf. Neji und Hinata kamen zu dem Schluss dass sie ihre Freunde doch so schnell wie möglich davon erzählen sollten Dany mit einzubeziehen für spätere Pläne. Dany und Hanabi wollten gerade wieder anfangen als sie von Hinata unterbrochen wurden: „So das reicht für heute Hanabi-chan. Wir müssen noch mit Dany zu den anderen um ihnen zu sagen das Dany uns jetzt hilft.“ Hanabi verstand das sofort und wollte auch mit und Dany wollte eigentlich gar nicht aber er ging dann mit in der Hoffnung dass ihn Neji und Hinata verziehen. Also machten sie sich auf dem Weg. Zu erst holten sie Tenten ab. Die gerade auf den Weg zum Hyuuga-Anwesen war. Dann begegneten sie Chouji der gerade aus einem seines Lieblings Lokalen kam. Dann holten sie Shino und Kiba mit Akamaru vorm ihren zu Hause ab. Lee fanden sie auf dem Trainingsplatz und Shikamaru auf einer Wiese liegend. Auf dem Weg zu Amy und Ayako holten sie auch Ino aus dem Blumenladen. Auf dem Weg zu Amy und Ayako wurde Dany sehr böse angeschaut. Hanabi hatte nur Mitleid mit Dany und Dany dachte sich: „Wenn ich mich böse anschauen lassen will hätte ich auch zu Hause bleiben können. Aber was tut man nicht alles für den Familienfrieden.“ Auf dem Weg

dahin sagte Lee: „Was ist wenn Naruto zu Hause ist. Wie erklären wir das wir alle zu ihm kommen.“ „Müssen wir gar nicht da Naruto nicht zu Hause ist. Er ist auf dem Trainingsplatz mit dem Gedenkstein. Man kann sein Chakra ganz leicht auch hier spüren“, erklärte Dany. „Dany-kun du kannst das Chakra von Naruto-kun bis hier her spüren“, sagte Hanabi. „Das ist ja auch keine große Kunst da Naruto es nicht unterdrückt und wenn man gewisse Zeit verfolgt gewöhnt man sie daran auch die kleinsten Mengen an Chakra war zu nehmen was aber nicht bei allen klappt nehmen wir Zetsu er ist ein Meister sein ganzes Zetsu zu verstecken“, antwortete Dany Hanabi. Die anderen hörten nur zu. Und da kamen sie schon bei Amy und Ayako an. Hinata klopfte an und Amy öffnete ihr. Hinata erklärte dann allen ihre Idee und Amy war davon begeistert und holte sofort Ayako und Yori die sich derweil noch weiter angefreundet haben. Yori fiel Dany wieder um den Hals. Die anderen außer Amy, Ayako und den Hyuugas schauten erstmal verwundert und Neji erklärte schnell die Lage. Dann machten sie sich auf zum Anwesen von Sakura und Sasuke. Yori klammerte sich die ganze Zeit an Dany und erzählte ihm wie schnell sie sich mit Ayako angefreundet hat. Sie unterhielt sich auf den ganzen Weg mit Ayako und Dany. Sie kamen bei Sakura und Sasuke an und Neji klopfte an. Sasuke öffnete ihn und war ganz verwundert das alle seine Freunde vor der Tür standen. Er bat alle ins Wohnzimmer wo Temari und Sakura immer noch saßen und sich unterhielten. Auch sie waren verwundert als die Gruppe ins Wohnzimmer kam. Als Temari sah wie Yori wieder an Dany hing wäre sie am liebsten auf sie losgegangen, aber sie hielt sich zurück und verzog nur leicht das Gesicht. Sakura merkte an Temaris Reaktion das Yori das besagte Mädchen war. Aber da fast keiner Yori kannte stellte sie sich vor: „Guten Tag ich bin Yori. Ich freue mich euch alle kennen zu lernen.“ Und da bei verbeugte sie sich höflich. Neji und Hinata erzählten noch mal ihre Idee und Sasuke, Sakura und Temari fanden diese auch gar nicht so schlecht war. Und die anderen erzählten schon von ihren Erfolgen. „Ihr habt einen sehr guten Plan ausgearbeitet aber selbst wenn ihr schon Erfolge verbuchen könnt müsst wir noch eine ganze Menge Arbeit reinstegen. Es wenn Naruto schon einige von euch wieder Freunde nennt heißt es nicht das er euch zu 100% vertraut das tut er nur bei Amy und Ayako“, sagte Dany. „Woher willst du das den wissen du bist doch nur auf Rache aus“, sagte Kiba mit einer sehr wütenden Stimme. „Habt ihr mal in Narutos Augen gesehen da steht alles drin. Und ich weiß er sehr schwer wird, weil wir Narutos Schicksal mit bedenken müssen. Er wurde sehr viele Jahre vom gesamten Dorf gehasst und dann fand er Freunde und die haben ihn dann in Stich gelassen als es am meisten ankam. Es wird besonders bei Sasuke-san und Sakura-san schwer werden da er mit ihnen am engsten verbunden war“, erklärte Dany. „Und das sagt einer der seine ganze Familie belogen hat“, kam es von Ino. „Ihr wisst doch gar nichts was Akatsuki Dany-kun angetan hat“, verteidigte Yori Dany. Jetzt wusste jeder im Raum das Yori Danys Grund für seine Rache kannte. „Yori-chan es ist sehr nett das du mich verteidigst aber denn noch haben die anderen auch recht ich habe mich dem Gefühl der Rache hin gegeben“, sagte Dany zu Yori. Yori schaute ihn dann ganz verständnisvoll an und sagte: „Es mag sein das die anderen recht haben. Aber keiner weiß das Akatsuki dir deinen besten Freund und deine erste Liebe genommen hat. Und das sie dich wegen das Göttersiegels genauso jagen wie die die Bijuu in sich tragen.“ Als Temari dies hörte wurde sie sehr traurig und dachte: „Er will also Rache weil Akatsuki ihn seine erste Liebe genommen hat.“ „Jetzt reicht es mir langsam Yori oder Dany erzählt uns allen die ganze Geschichte. Wir bekommen nichts mehr mit“, sagte Hinata. „ja da kannst du uns auch gleich erklären warum selbst Kyuubi Angst davor und Pain hatte“, sagte Neji. „Selbst Kyuubi fürchte diese Jutsu da

muss es wirkliche sehr mächtig sein“, dachten alle andern. Aber alle schauten dabei Dany und Yori durchdringend an und Dany gab sich geschlagen und er sagte: „OK ihr habt gewonnen ich sage euch was der Grund meiner Rache ist aber dafür mich ich euch eine etwas lange Geschichte erzählen und da kann dauern.“ „Wir haben Zeit“, kam es von Ino. „Also es ist vor zehn Jahren passiert. Ich wurde erst von kurzen zum Chunin Raufgestuft und daher meine erste Mission mit diesen Rang. Ich hatte damals Tipp bekommen wo ich den fünf Schwänzigen Hund finden kann“, sagte Dany.

Flashback Anfang

Vor zehn Jahren in Konohagakure

„Halte den verflixten Bengel auf er hat wieder die Gesichter der Hokage mit Farbe beschmiert“, sagte ein Chunin. Der Naruto hinterher lief und genau an Dany vorbei. Naruto lachte vor den Chunin nur. Dany dachte sich: „Immer wieder das selbe mit Naruto. Er macht nur Blödsinn. Aber mit ihm hier im Dorf ist es immer wieder lustig. Naruto gib dein bestes und erfülle deinen Traum. Du kannst es du hast das Zeug dafür. Denn du hast ein schweres Schicksal mit Kyuubi in dir. Ich hoffe der Hokage lässt mich die Info nach gehen die ich mal bekommen habe. Wenn sie stimmt könnte diese Person dir bei deinem Schicksal es helfen zu verstehen“ Dany ging dann weiter Richtung Hyuuga-Anwesen. Er musste etwas für seinen Onkel Hiashi besorgen. Als er dort an kam sah er wie Hiashi mit Hanabi trainierte. Er sagte sein Onkel das er wieder da sei und gab ihm das Päckchen was er für ihn holen sollte. Sein Onkel nickte nur und verschwand mit den Päckchen. Hanabi wollte gerade fragen ob Dany mit ihr weiter trainierte da kam aus dem Nichts ein Jonin auftaucht und sagte: „Dany-san du sollst sofort zum Hokage kommen.“ Und dann verschwand der Jonin schon wieder. Dany machte sich dann sofort auf den Weg. Er kann sehr schnell beim Hokage an. Er ging in sein und sagte: „Guten Tag Hokage-sama. Sie haben mich rufen lassen.“ „Ja das habe ich Dany. Ich habe mir deinen Vorschlag sehr gut überlegt. Denn ich war sehr überrascht als du mir sagest du weißt das Kyuubi in Naruto versiegelt ist. Aber auch sehr erfreut dass du Naruto helfen willst. Du darfst nach den fünf Schwänzigen suchen und versuchen die Person die den fünf Schwänzigen in sich trägt her zu bringen. Aber das muss geheim bleiben verstanden das ganze Dorf würde ein Aufstand machen wenn sie das erfahren“, sagte der Hokage. „OK ich habe es verstanden Hokage-sama. Und ich danke Ihnen von ganzen Herzen das ich dieser Info nach gehen darf“, sagte Dany und verbeugte sich höflich. „Nein ich habe zu danken das du dich auch um Naruto sorgst Dany. Du gehst morgen früh los“, sagte der Hokage mit einem lächeln. Dany nickte nur und ging dann wieder nach Hause. Aber er machte kurz einen Abstecher zur Akademie um zu sehen wie es bei Neji und Hinata lief. Dabei belauschte er das Gespräch von dem neuen Team Guy und sah Hinata beim Shuriken werfen zu. Aber beides ohne Gesehen zu werden. Als er zu Hause an kam packte er schnell seine Sachen für die Mission und trainierte dann noch etwas mit Hanabi was aber bald ins Spielen ausartete. Hinata kam dann auch noch Hause und fand das so süß das sie davon ein Foto machen musste. Beim Abendessen sagte er seiner Familie das er auf eine Mission müsse und das diese eine ganze weile dauern kann. Diese nahm das nur so hin. Am nächsten morgen machte er sich auf und ging Richtung des Lichtreiches auf. Aber Hinata war auf gestanden um sich von Dany zu verabschieden.

Dany war mehr Tage unterwegs als er von einer Gruppe von Nuke-Nin auf Jonin Level

angegriffen wurde. Er konnte sich nicht gut halten. Er konnte nur ein en der fünf ausschalten mit Hilfe seines Byakugan. Aber er passte einem Moment nicht auf und bekam einen Schlag in die Magengrube. Kurz bevor er bewusstlos wurde hörte er ein mächtiges Gebrüll und dann wurde alles schwarz vor seinen Augen. Als er wieder zu sich kam lag er in einer Höhle und es war schon Nacht. Er hörte auch wie ein Feuer brennen.

Er öffnete seine Augen und sah sich um und dann hörte er eine tiefe Stimme die sagte: „Beweg dich lieber nicht so viel diese Nuke-Nin haben dir ganz schön zu gesetzt. Du ganz von Glück reden das ich gerade vorbei geflogen kam.“ Dany suchte den Ursprung der Stimme die er in der dunkelsten Ecke ausmachen konnte. Dany sagte dann: „Bitte zeig dich. Ich will dir in die Augen sehen wenn ich mich bedanke.“ Die Stimme lachte nur und sagte: „Ich glaub du willst mich nicht sehen. Dann willst du sofort weg laufen. Weil du mich für ein Monster hältst wie die meisten von euch.“ „Nein ganz bestimmt nicht. Ich verspreche es dir“, sagte Dany und setzte sich hin. Die Stimmte wagte es aus den dunklen hervor zu kommen und es war ein Drache. Mit grünen Schuppen chinesischer Art. Dany schaute in ganz erstaunt an und sagte: „Wow ich wurde von einen echten Drachen gerettet. Du bist einer von denn die nicht zu den Drachen des Vertrauten Geistes gehören oder.“ „Ja ich bin einer dieser Drachen. Um genauer zu seinen bin ich der letzte dieser Drachen. Meine Name ist Ryu und wie heißt der Mensch den ich das Leben gerettet habe“, sagte Ryu. „Ich bin Dany Hyuuga und komme aus Konohagakure.

Kannst du mir sagen wo ich bin“, sagte und fragte Dany. „In meiner Höhle in der nähe zur Grenze von Lichtreich. Ich habe dich hierher gebracht nach dem du bewusstlos Leben geworden bist. Und die anderen vier nach einen Brühler von mir geflohen sind“, sagte Ryu. „OK danke für diese Info und hab tausend dank das Sie mein Leben gerettet haben Ryu-sama“, sagte Dany und verbeugte sich. „Ryu-sama hat mich noch nie jemand genannt. Nenn mich einfach Ryu“, sagte Ryu. „OK Ryu kannst du mir sagen wo ich das Dorf finden kann wo die Person lebt in der der fünf Schwänzige versiegelt ist“, fragte Dany. „Ja aber warum fragst du mich und was willst du von ihr“, fragte Ryu zurück. „Was ist diese Person ein Mädchen das ist auch egal. Ich frage dich weil euch Drachen eine große Weisheit nach gesagt wir. Und ich will sie finden damit ich den Jungen helfen kann in dem der Kyuubi versiegelt ist. Sie könnte ihn helfen sein Schicksal zu verstehen und Naruto eine stütze sein“, sagte Dany und schaute Ryu in die Augen. Ryu sah das Danys es ernst meinte und sagte: „OK ich sehe das du es sehr ernst meinst. Sie lebt in einen Dorf gar nicht weit von hier eine Stunde zu Fuß würde ich sagen. Das Dorf liegt im Ost. Ihr Name ist Ayame Yam. Du musst aufpassen. Sie wird ihn ihren Dorf sehe gemieden. Aber sie ist sehr lebensfroh aber vertraut nur selten anderen Menschen. Und wenn du hin gehst sollst du dein Stirnband abnehmen und ich bringe dir noch ein Jutsu bei. Es ist viel stärker als das Verwandlungsjutsu das du kennst, aber verbraucht kaum Chakra und es ist sehr schwer zu Durchschauen“, sagte Ryu. Dany nickt nur dankend. Ryu meinte nur das sie erst morgen Anfangen da Dany noch zu geschwächt ist. Am nächsten morgen sagte Ryu Dany wie das Tranjutsu funktioniert. Man brauchte nur Fingerzeichen und zwar Drache. Dany brauchte einige versuche bis er es hin bekam. Als es das erste mal klappte Färbte er seine Augen und Haare braun. Aber das gefiel ihm nicht. Er beschloss das er nur seine Augen tarnen sollte und zwar schwarz. Er packte sein Stirnband in seinen Rucksack und machte sich auf den weg denn Ryu ihm beschrieben hat. Und er beschloss sich lieber einen anderen Namen zu geben. Und auf dem weg zum Dorf vom Ayame Yam kam er auf dem Namen Koh. Wie es Ryu gesagt hat war Dany in einer Stunde da. Er machte erst

mal einen Rundgang durch das Dorf um zu schauen wo alles ist. Als er dann am Spielplatz vorbei kam sah er wie Kinder mit Steinen nach etwas wiefern als er näher kam, weil es Dany interessierte was die Kinder da machten sah er das sie nach einen Mädchen in seinen alter. Sie hatte braune fast blonde Haare das konnte er sehen. Sie lag auf den Boden und schien schon einige Steine abkommen zu haben. Als die Kinder wieder Steine werfen wollten stellte sich Dany zwischen sie und das Mädchen und sagte: „Man bewirft keine anderen Menschen mit Steinen. Das ist doch gefährlich das Mädchen könnte sich doch schwer verletzen.“ „Wir wissen selbst dass man keine anderen Menschen mit Steinen bewerfen darf aber sie ist ein Sonderling und das ist in Ordnung. Sie hat sowieso keine Eltern bei den sie sich ausheulen kann“, sagte eins der Kinder und schmiss wieder ein Stein zu das Mädchen aber Dany fing den Stein ab und sagte: „Auch wenn sie keine Eltern hat oder ein Sonderling ist. Ist es kein Grund sie mit Steinen zu bewerfen klar.“ Und dabei sah er sie böse an. Die Kinder bekamen Angst und verschwanden. Dany lies den Stein fallen und wollte sich um das Mädchen kümmern. Aber sie war schon am aufstehen und Dany wollte ihr helfen, aber sie sagte: „Ich brauche deine Hilfe nicht. Ich habe dich nicht mal darum gebeten. Ich bin halt in meinem Dorf dafür da das die anderen ihre Wut an mir auslassen können. Und diese Kinder kommen bestimmt wieder und sind noch wütender und so bald du weg bist wird es noch schlimmer.“ „Sag mal hast du sie nicht mehr alle das ist doch kein Grund du bist ein Mensch. Und das mit dem Stein kann sehr gefährlich für dich ausgehen. Auch wenn du keine Eltern hast so was macht man nicht“, sagte Dany und hielt sie an den Schultern fest. „WAS WEISST DU SCHON. DU BIST NICHT MAL EIN BEWOHNER DIESES DORFES“, schrie das Mädchen Dany an. „Das Stimmt ich bin kein Bewohner dieses Dorfes. Aber ich weis wie es ist keine Eltern zu haben. Denn meine sind einige Monate nach der Geburt gestorben“, sagte Dany und hielt das Mädchen immer noch fest. Jetzt schaute das Mädchen nur verwirrt und sah zu Dany hoch. Aber im nächsten Moment brach sie wieder zusammen zum Glück hielt sie Dany fest. Dany hebet sie auf seinen Rücken. Sie wollte erst protestieren aber Dany erdrückte das schon in Keim. Er sagte ihr dass er sie nach Hause bringen würde wenn sie ihm den weg beschrieb. Sie beschrieb ihm den Weg wieder willig. Sie kamen schnell an. Dany sah das Haus und war entsetzt. Es war voll gemalt und die Fenster mit Steinen durchschossen. Dany machte die Tür auf und brachte sie ihn ihr Schlafzimmer und legte sie ins Bett. Dann fragte er sie wo der erste Hilfskasten war. Sie sagte er stehe im Bad unter den Waschbecken. Machte sich Dany auf den weg dahin. Als er zurück kam war das Mädchen eingeschlafen. Dany seufzte nur und machte sie daran die Wunden an ihren Armen und Beinen zu säubern und sie zu Verbandergieren. Er machte das auch bei einer Wunde am Kopf. Er wollte auch den Rest des Körpers kontrollieren aber schon allein der Gedanke daran brachte eine Gewisse in sein Gesicht. Aber er musste es machen also zog er langsam ihr T-Shirt und Hose aus um zu schauen ob das was ist. Zum Glück waren da nur blaue Flecken. Er deckte sie schnell zu und musste sich erst mal wieder beruhigen denn er hatte ja gerade ein fremdes Mädchen in Unterwäsche gesehen. Das letzte Mädchen was er so gesehen hat war seine Cousine Hanabi die gerade in die Badewanne wollte und am ihn vorbei gelaufen ist, weil sie in was fragen wollte. Dany beschloss etwas essen zu besorgen. Er musste sowieso seine Vorräte wieder aufstocken. Während er weg war wachte das Mädchen wieder auf. Sie schaute sich erstmal um als ihr wieder einfiel das Dany sie nach Hause gebracht hat. Dann merkte sie das ihre Hose und T-Shirt auf den Boden lagen. Dann schaute sie schnell unter die Decke das sie nur in Unterwäsche da lag. Sie wurde sehr sauer und dachte sich: „Wenn ich diesen Spanner erwische er hat es aus genutzt das ich geschlafen habe

da kann er was erleben.“ Dany kam der weil wieder von Einkaufen. Er belegte für das Mädchen ein Brot mit Wurst und legte noch etwas Obst auf dem Teller und ging damit in das Zimmer des Mädchens. Er dachte sie schläft noch und ging deshalb ohne anzuklopfen rein. Das Mädchen lag immer noch im Bett. Dany stellte das Essen auf einen Tisch neben den Bett und als er sich umdrehte bekam er eine Ohrfeige. „Wie kannst du es wagen mich auszuziehen während ich schlafe so was macht man nicht mit jungen Frauen“, sagte das Mädchen aufgebracht. Dany rieb sich erstmal seine Wange und sagte dann: „Ich weiß das man so was nicht macht. Aber wie hätte ich sonst dich nach Verletzungen unter suchen sollen. Dich wecken wollte ich nicht.“ Dann bemerkte das Mädchen das ihre Arme, Beine und ihr Kopf Bandagiert waren. Sie wurde jetzt rot und entschuldigte sich sehr schnell bei Dany dieser lachte nur und sagte das sei nicht so schlimm. Dann gab er das Mädchen das essen. Sie aß es auf und bat Dany sogar für sie Wasser zu holen das er gern machte. „Also ich habe mich nicht vor gestellt ich bin Koh Noha. Aber die meisten nennen mich Koh. Kannst du mir sagen wo ich eine Ayame Yam finden kann“, sagte Dany. Das Mädchen schaute jetzt ganz komisch und sagte: „Was willst du den von Ayame Yam.“ „Ich will nur mir ihr reden das ist alles“, antworte ihr Dany. Das Mädchen atmete erleichtert auf und sagte: „Du redest schon mit ihr. Ich bin Ayame Yam. Ich freue mich dich kennen zu lernen Koh.“ Dany schaute erst verwirrt und freute sich dann dass er gleich am ersten Tag Ayame gefunden hat. Er verbrachte einen ganzen Monat mit Ayame und lebte in Ryus Höhle. Er und Ryu wurden beste Freunde. Ryu brachte ihn viel über die Dämonen bei und zeigte Dany einige sehr starke Jutsus aus dem Feuer- und Wasserversteck. Dany und Ayame verstanden sich auch immer besser. Die beiden verliebten sich sogar in einander. Die beiden gestanden sich auch ihre liebe auf einer Blumenwiese bei Sonnenuntergang. Ayame wollte Dany auch sagen warum sie das ganze Dorf hasst. Aber Dany sagte zu ihr dass er es schon von Anfang an gewusst hat. Das ihn ihr Gobi der fünf schwänzige Hund versiegelt ist. Dany stellte Ayame auch Ryu vor. An Anfang hatte Ayame angst vor Ryu aber diese legte sich mit der zeit wieder. Dany sagte Ayame auch warum er gekommen sei und seinen wahren Namen. Ayame verstand sogar warum er sich erstmal getarnt hat. Sie wollte auch mit nach Konohagakure um Naruto eine Hilfe zu sein. Ayame war schon mehrere Tage vor Aufbruch zu Ryu in die Höhle gezogen. Zwei Tage vor der Abreise zeigte Ryu Dany eine Steintafel und er sagte: „Das was du hier siehst ist das Göttersiegel. Das mächtigste Siegel überhaupt. Ich zeig es dir mal in voraus sieht falls Gobi oder Kyuubi ausbrechen wollen. Merke dir die Fingerzeichen gut.“ Sie wussten nicht dass sie belauscht wurden und zwar von Zetsu. Er sagte seinen Kollegen dann über alles bescheid. Pain und Konan kamen in der Nacht und überwältigten Dany und Ryu. Die beiden wehrten sich aber sie hatten gegen die beiden keine Chance. Ryu wusste anscheinend warum die gekommen waren und zerstörte die Steintafel mit dem Göttersiegel. Das machte Pain wütend und er verletzte Ryu schwer. Ayame die sich die ganze Zeit versteckt hatte konnte kaum hinsehen wie Ryu Lied. Als Pain dann auch Dany was an tunen wollte kam sie aus ihren verstecke und sagte: „Hört auf tut Koh bitte nicht. Ihr wollt doch mich oder.“ Pain lachte nur und ließ von Dany ab. Und Zetsu kam auch aus seinen verstecke und dir drei Akatsukimitglieder fingen mit den Ritual an und Gobi aus Ayame aus zu saugen. Dany hatten sie mit einem Lähmungsjutsu ausgeschaltet. Aber Danys Beschützendes Mal schalte sich ein und bekämpfte das Lähmungsjutsu. Aber zu spät konnte er sich wieder bewegen. Sie hatten Ayame schon Gobi ausgesaugt und dabei hatten sie spaß wie Ayame vor schmerzen schrie. Dany tat das was er nie machen durfte er ging mit Wut und Hass in dem Kampf wegen seines Beschützendes Males. Er hatte keine

Chance gegen die drei. Er wurde schwer verletzt und fiel dann hin. Auf seinen Körper tauschten Brandblasen auf. Pain sagte: „Ich habe wohl das Göttersiegel nicht bekommen aber dafür Gobi. Und das Göttersiegel kann jetzt keiner mehr erlernen und da kann mir keiner mehr meine Pläne zu Nichte machen.“ Dann verschwanden Pain, Konan und Zetsu und ließen die drei zurück. Dany kroch zu Ayame diese atmete kaum noch und sagte mit einer: „Dany ... ich ... bin so... glücklich... dich kennen gelernt zu haben.... Ich ... liebe dich.“ „Ich dich liebe dich auch Ayame“, sagte Dany mit tränen im Gesicht. Dann schloss Ayame für immer die Augen. Dany weinte aber dann hörte er Ryu sagen: „Dany du musst jetzt vorsichtig sein. Denn du bist der einzige von uns der überlebt. Deswegen nimm eine Krallen, Schuppen und Blut von mir. In einem Kloster in Feuerreich findest du ein zerbrochenes Schwert. Nimm es an dich und schaff es zu dem Schwertmeister der die Schwerter der sieben Schwertninjas gemacht hat. Er weiß was er damit machen muss. So kann ich dich auch noch nach meinem Tod beschützen.“ „Nein Ryu das kann ich nicht machen“, sagte Dany. Ryu meinte Dany könne es machen er hätte nicht dagegen. Dany nickte und erhob sich mit Schmerzen. Er schnitt Ryu einer seiner Krallen ab, nahm ein paar seiner Schuppen und ließ etwas von Ryus Blut in ein Gefäß laufen. Ryu starb mit einem Lächeln im Gesicht dann löste er sich auf. Dany nahm Ayame auf seinen Rücken und machte sich auf nach Konohagakure. Er schafft es und brach dann vor den Toren zusammen. Die Wächter fanden ihn und brachten Dany ins Krankenhaus.

Dany überlebte knapp und der Hokage war der erste der mit ihm sprach als er wach war. Er erlaubte das Ayame hier bestattet werden darf und Dany das Dorf auf eine unbestimmte Zeit verlassen darf. Denn er und der Hokage waren derselben Meinung da Dany die Fingerzeichen für das Göttersiegel kannte war nicht nur er in Gefahr sondern das ganze Dorf und besonders Danys Familie. Akatsuki fand bald heraus das Dany überlebt hat und machte nun auch Jagd auf Dany
Flashback Ende

„Nun ja den Rest der Geschichte kennt ihr. Ich bin dann untergetaucht. Der 3. Hokage hat meiner Familie gesagt ich sei bei einer Mission verschwunden. Ich habe das Schwert gefunden. Es zum Meister der Schwertschmiedekunst gebracht. Er hat es mit Ryus Blut, mit seiner Krallen und seinen Schuppen verschmolzen und so ist dann das Schwert Drachenkrallen entstanden. Habe trainiert auch mit Yori und Akatsuki die Dämonen wieder abgejagt“, schloss Dany seine Geschichte ab. Yori hatte sich an Dany Arm gehalten den sie fand diese Geschichte einfach grausam obwohl sie schon einmal gehört hatte. Die anderen konnten nun verstehen warum Dany gegangen war. Zum Schutz seiner Familie aber auch aus Rache weil Akatsuki ihm Ryu seine besten Freund und Ayame seine erste Liebe genommen haben. Alle Mädchen bis auf Amy konnten es nicht fassen wie grausam Akatsuki ist und verzogen deshalb ihre Gesichter werdend der Geschichte. Hanabi hatte sogar Tränen in den Augen. Für Temari war es besonders grausam erst musste sie hören das Dany wegen seiner ersten Liebe auf Rache aus ist und dann musste sie noch sehen wie Yori sich an Dany festklammerte. Sakura merkte das Temari unruhig wurde und gab ihr ein Zeichen das sie für Temari da ist. Temari beruhigte sich wieder und sah Sakura dankend an. „Also du bist gegangen um uns zu beschützen und um Rache zu. Das mit den beschützen ist ja schön und gut. Aber das mit der Rache ist nicht so leicht zu verzeihen und das weiß du Dany-san“, sagte Lee. „Ja das weiß ich Lee-san“, antwortete ihm Dany. „Also hat auch dein Mal eine Schattenseite wenn du es mit Wut und Hass aktivierst dann verbrennt es dich“, kam es von Sasuke. Dany nickte darauf nur. Alle hatten ihn schon zu Hälfte verziehen für die

andere hälfte musste Dany arbeiten genauso wie Sasuke seiner Zeit.

Bei Tsunade

Tsunade überlegte schon den ganzen Tag wie sie es Sasuke bei bringen konnte das er noch eine Cousine hat. Sie beschloss es selbst zu Sasuke zu gehen und danach Yori in das Anwesen holen zu lassen. Also machte sie sich auf den weg zu Sasuke und Sakura.

Bei Naruto

Er war auf den Trainingsplatz und versuchte wieder sein Mantura zu verbessern um auch aus weiter Entfernung die Gedanken andere zuhören. Um so gewarnt zu sein falls Akatsuki wieder auftauchen sollte.

Wie wird Sasuke reagieren? Kann Naruto sein Bluterbe noch weiter ausbauen dies und mehr erfährt ihr dem Kapitel Familien Zuwachs